LZ-Rheinland

Artikel vom 29.09.2021 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 15:21 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/drohende-engpaesse-bei-duengemittelversorgung

Drohende Engpässe bei Düngemittelversorgung

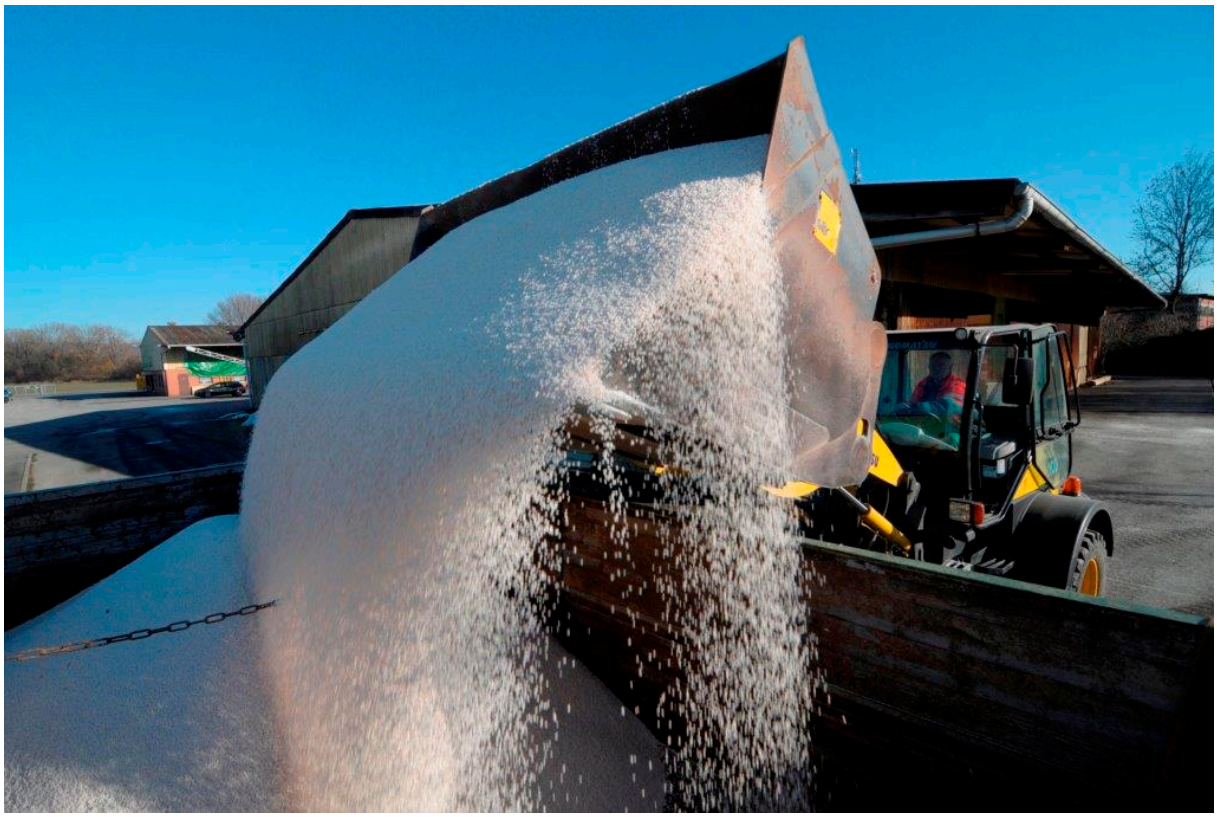


Foto: landpixel

Erdgas ist in ganz Europa knapp und wird deshalb immer teurer. In einem Weckruf an die Politik hat die SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH deshalb jetzt vor Versorgungsengpässen bei Düngemitteln und Industriechemikalien gewarnt, da Erdgas der wichtigste Grundstoff der Stickstoffdüngerproduktion ist. Produktionsausfälle könnten weder kompensiert noch später wieder aufgeholt werden, teilte Deutschlands größter Ammoniak- und Harnstoffproduzent mit. „Die Gasversorgung der Bürger und der Industrie Europas muss wieder auf ein stabiles, bezahlbares Fundament gestellt werden“, forderte Petr Cingr, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKW Piesteritz. Anderenfalls drohe ein Produktionsstopp in den Schlüsselindustrien. Die Verknappung chemischer Grundstoffe und ein dramatischer Anstieg der Preise für alle Güter, auch der Grundnahrungsmittel, könnten die Folge sein. „Ob die unverzügliche Inbetriebnahme der Ostseepipeline Nord Stream II oder eine Alternative: Die Politik ist hier gefordert, und zwar sofort“, stellte Cingr klar. Der in Norwegen ansässige Düngemittelhersteller Yara International hat vorige Woche angekündigt, aufgrund der „rekordhohen Erdgaspreise in Europa“ die Produktion von Ammoniak in einer Reihe seiner Anlagen einzuschränken. „Einschließlich der Optimierung der laufenden Wartungsarbeiten wird Yara bis nächste Woche etwa 40 % seiner europäischen Ammoniakproduktionskapazitäten drosseln“, teilte das Unternehmen

mit.